



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**5. E, Anno 629.**

**1629**

5.  
Wochentliche Ordinari Zeitung/ Anno 629.

Preßlau den 12. Jenner.



Alhie ist wider ein Fürst: Zusammenkunft wegen bewilligter Contribution ange-  
stellt/ Obr: von Thonaw ist alhie / begeret  
den Catholischen ein Kirch einzuräumen / aber  
abgeschlagen worden / vnnnd in Polln hat das  
Keyß: Volk / sowol als in Pommern vil Dörfa  
fer spoliert.

Hamburg den 13. dito.

Die Glückstatter seyn von den Engell: vnd  
Holländer proviciert, auch den Soldaten Gelt geben worden / zu  
Lübeck seyn bereyt 6. Denisch Gesandten zur Tractation / die Ham-  
burg: vnnnd Lübeckischen Deputierten aber vom Wallstainer wider  
zuruck kommen / melden / daß derselb ihnen den Paß nach Strallens-  
funds abgeschlagen / der hat auch allen Obristen befolhen / weil selbe  
Statt durch Einnemmung der Schwedischen Besatzung an Keyß-  
ser vnd ihrem Landts Fürsten maynandig worden / als sollen sie alle  
Strallsunder / so sie ergreiffen / ins Wasser werffen / den Schwede  
vnd Denischen Soldaten aber Quartier geben.

Der Dennemärcker hat ein Tractatlein außgehn lassen / darin  
er aller Potentaten mit ihm gewechstler schrifften / vnnnd sonst an  
Tag gibt / waran der Mangel / daß man bisher nit zum Friden im  
Römischen Reich gelangen möge.

Auß Rom den 13. Jenner.

Als dise Tag Marchese di Iustinianus in Namen der Herr-  
schafft Genua beym Pappst ein Wexelbrieff per 50000. Cronen  
præsentiert, hat er sich zwar deren hoch bedanckt / aber nit annem-  
men wollen / so hat der Marchese Torquato, welcher vber etlich

Ⓔ

Volk

Vold vnder dem Wallstainer commandiert, 4. Stuck Geschütz /  
so er vom Feind erobert / auch seinem Vatter 50000. Cronen zu-  
gesandt.

Der Herzog von Mantua / laßt wider 6000. Knecht vnnnd  
1000. Reutter werben / auch 2000. Losament für die Soldaten zu-  
ruffen / vnnnd das Drith Caneco an den Cremanischen Granitzen  
starck beuestigen / entgegen wirdt zu Neapoli zu Stärkung des  
Spanischen Leger noch mehr Voldt geworben.

### Auß Amsterdam den 16. Jenner.

Von Paris hat man / selbiger König werde sich nach Tufon  
begeben / daselbst die Armada sehen / durch zupassieren / welche 25.  
tausent zu Fuß / vnd 4000. Pferde starck ist / der Marschall di Cri-  
qui so solche führt / hat sich gegen Ihr May. erbotten / sein Royff zu  
uerlieren / wann er nit durchkommen wölle / so wollen sich die Hoff-  
tanter ehe vnder des Spanier Suberno ergeben / als den neuen  
Saltzoll zahlen / doch dafür Ihr May. ein stattliche Geldthälff  
thun.

Zu Madril haben sich die Geistlichen versamblet / zu tractiern/  
wie sie dem König in Spanien mit Geld bespringen möchten / dar-  
auff derselb 30. Capitani erwöhlt / mehr Voldt nach Italia zuwer-  
ben: Auß Pommern hat man / das Obr: Arnhaimb an Stattin wi-  
der vil Geld / Proutant vnnnd 4. Kriegsschiff begere / lasse auch vil  
100. Fuespess machen / die Schanzen Delmholm vor Strallens-  
funt zuoberfallen / es ist aber wider vil Schwedisch Voldt in die  
Statt kommen / sonst hat der Schwed in seinem Königreich den 20.  
Mann auff : auch ihme die Moscautter etlich 1000. Mann aners  
hotten.

### Leypzig den 19. Jenner.

Auß Königsberg hat man / das folgende Puncten vom  
Schwedischen Cansler vorgeschlagen worden. Erstlich soll ein  
stillstandt zwischen beede Königreichen auff 10. oder 20. Jahr auff-  
gericht werden. Zum andern / soll die Handlung zu Wasser vnd  
Landt frey seyn. Zum dritten / was auff der Weixel fort gebracht  
wirdt /

wirdt / soll bey der Weizelmünde / oder an einem andern Orth / we-  
gen der Licenten, ein gewissen Zoll erlegen / des Adels Korn auß-  
genommen. Zum vierdten / was ein jeder im Pussen hat / soll er im  
werenden anstand fridlich behalten / ohn was Krafft diser Tracta-  
tion muess restituiert werden. Zum fünfften / die Schiff Armas  
da des Reichs Pollen / soll auß dem Danskiger Porten wegl geführt /  
vnd auffgehoben / auch keine andere bey solchem anstandt / vnder sei-  
nem pretext wider zugericht werden. Zum sechsten / wegen der  
Commerciën diser Orthen / oder mit Danskig durch die Billaw /  
soll dem König in Schweden der Zoll diser Orten gereicht werden.  
Zum sibenden / damit bey solchem anstandt der König in Schwe-  
den sicher sey / soll Chur Brandenburg mit seiner vnd des Königs  
Stände / vnnnd der Statt Danskig mit Bewilligung des Königs  
inn Pollen Confoederirten, nit zugeben / das wider disen Vera-  
trag etwas vorgenommen werde. Zum achten / was im Herzog-  
thumb Preussen eingenommen / von beede Partheyen wider libe-  
riert. vnnnd dem Chur Fürsten von Brandenburg restituiert wer-  
den / außgenommen den Pfort vnd Vestung Billaw / vnd alle Ge-  
fangene ohne Endgelt loß gelassen werden.

Hamburg den 21. Jenner.

Das Denisch Volck so auß Krempen zogen / ist wider zu ruck  
kommen / dann die Denische Stände solche nit einlassen wollen / be-  
finden sich jetzt auff den Schiffen vor Glückstatt / vnnnd tringen die  
Denische Stände stark auff den Friden / kommen auch zu Lübeck  
mehr Gesandten an / wie man dann des Chur Fürsten von Sachsen  
Deputierten ehst gewertig / alsdann solle zu den Tractatij geschrit-  
ten werden / interim wirdt vil Keyß. Volck abgedanckt vnnnd Rea-  
formiert.

Auß Preussen hat man / das die Polln vnd Schweden noch  
weiter ins Landt Quartier machen / wie dann in disem Herzog-  
thumb die Schweden in 5. vnd die Pollen in 7. Aemter ligen / be-  
finden sich auch die Schweden ein Theil von Kön. Asperg / haben  
an selbe Statt Quartier begert / darfür sie Geld angebotten / darzu  
sich die Schweden nit ver stehen wollen.

Auß

**Auß Francken den 24. dito.**

Demnach wegen Küßingen/die 400000. Goldgulden/daraumb es vor Jahren versetzt gewest / nach Anspach geführt worden/ als seyn etliche Weissenburgische Geistliche vnd Deputierte dahin kommen/welche alsbald die Prædicanten auß der Kirchen geschafft/ solche geweyhet/vnd ihr Exerccitium darin angefangen / darauff auch der Bischoff selbst dahin kommen / vnd ihme huldigen lassen/die Prædicanten müssen inner Monats frist hinweg / interim bey Leibstraff kein Kinde tauffen / vnd niemandt communicieren/den Bürgern soll ein Jahr Termin / sich zu accomodieren/gelassen seyn/ sezt werden alle Pfarren/sonach Küßingen gehörig/reformiert.

In Oberlande hat man wider etlich Cornet Keutter abgedanckt/deren theyls herunder /vnd in Behem: entgegen etlich Zueßvolck /so auß Hollstain lombe/hinauff passiert.

**Venedig den 29. Ditto.**

Bey Commo seynd etlich Troppen Schweizer durch den Paß getrungen/den Venediger zuzogen. Es heit auch der Fransösisch Ambassator bey den Graubinderen vmb dem Paß nach Italia/ gleichfalls der Commendator di Vollenta beyim Sauoyer an / ihne auff des Fransosen Seyten zu bringen.

Im Leger vor Callale ist der Mayländische Gubernator, auch Conde di Iohan Serbelone, General Commissarij / mit vil Officieren ankommen/selbiger Vestung desto naher zuseyn / darauff alsbald etlich Montferaten / so denen in Callal heüßlich Prouiant zugefandt / gefangen.

Weil sie die Pest dem Mayländischen Stado nahet / also seynd von newem alle Schweizer vnd Graubinder orth / bey Leibstraff vnd Confiscation der Güeter pandisirt.

Allhie ist ein Edelmann per postto beyim Fransösischen Ambassator ankommen/mit Ausso / daß sein König / vnd dero Herz Brues der Duca di Orleans mit vil Volck Mantua zu hüßf/nach dem Delapminat im Anzug seyn.